



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XLIV. Markgraf Ludwig von Brandenburg verpfändet an Johann von Buch
das Schloß Aulosen mit dessen Zubehör, am 16. Oktober 1335.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

XLIII. Markgraf Ludwig vereignet dem Kloster Jerichow Besitzungen in Stenitz, Maiendorf und Garditz zum Seelenheil des Ritters Johann von Buch, am 29. Juni 1335.

Anno domini M^o. CCC^o. XXX quinto, in Berlin, in die petri et pauli. Appropriauimus monasterio in Jericho premonstratensium ordinis, havelbergensis dyoeseos vel alii loco sacro donacionem octo mansorum in villa Stenitz et duorum frustorum in villa Maienstorp sitorum nec non trium amarum vinj e vinea ville Garditz prope Brandinburg, quam strenuus miles Johannes de Buch pro remedio anime sue et progenitorum atque successorum suorum facere disponit, Ita quod cuicumque idem miles presentem nostram paginam de certa sua sciencia dederit, tali huiusmodi bona cum plena proprietate perpetuo permanebunt. Datum ut supra.

Nach dem Copialbuche der Vogtei Arneburg Nr. XXXIX.

XLIV. Markgraf Ludwig von Brandenburg verpfändet an Johann von Buch das Schloß Aulosen mit dessen Zubehör, am 16. Oktober 1335.

Wir Ludowig, von gots gnadin marggraue zv Brandenburg etc., bekennen, daz wir von geheiz vnnd willen dez allirdurchluchtigstin fürsten, keyser Ludowig von Rom, vnser gnedigen heren vnd vatters, vnd mit willen vnnd gunst des hochgeborn fürsten, hertzogen Stephan, vnnd ander vnser brüder, ingeantwürt habin dem vestin rittere Johan von Buch, vnserm hauptman vnd befundern Heimlichern, vnd sinen rechten erben daz hus zv Aulosen mit alle dem, daz dar zv gehört, ez si gebuet oder vngebuert oder wie ez gnant si, Also bescheidenlich, wann er vns redlich vnnd mit rechter rechnung bewiset, daz wir im schuldig sin Tufent mark silbers, die sulin er vnnd sine erben habin vf demselben hus ze Aulosen vnnd swaz dar zv gehört, daz wir, vnser brüder, vnser erben oder vnser redlich nachkomen daz selb hus vnd daz dar zv gehört wider lösen mügen vmb die selben tufent mark silbers, wenn wir oder si wellent oder mügin ane sin oder siner erben widerrede. Auch sol er vnnd sine erben vns, vnsern brüder vnd vnsern erben mit derselben vesten gewarten vf allirmenglich zv allen vnsern nöten, an geuerde vnnd widerrede. Waz auch er vf derselben vesten verbuet redlichin daz er kuntlich bewisen mag, daz sich vf hundert mark brandenburgschen silbers geziehen mag, dez sulin vnd wellin in dez gantzlich entrichten vnd entledigin ane widerrede, wen wir daz vorgeschriben hus von im oder von sinen erben ledigen vnd lösen wellin. Datum zv Nürinberg, an sant Gallen tage, Nach Cristes geburt dritzehen hundert iare, in dem sunsten vnd drizigstem iare.

Nach dem Copialbuche der Vogtei Arneburg Nr. XXVII.